



Man kennt sie schon fast gar nicht mehr ohne Gerüst, die Unnaer Stadtkirche. Nun nähern sich die Sanierungsarbeiten dem Ende, für einen endgültigen Abschluss fehlen jedoch genau 366.854 Euro.

FOTO BLOSSEY (A)

# Für die Sanierung der Stadtkirche fehlen 366.000 Euro

UNNA. Seit 2018 laufen die Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche in Unna, eine lange Zeit. Jetzt ist das Ziel in greifbarer Nähe, doch für den endgültigen Abschluss der Arbeiten fehlen 366.854 Euro.

Von Christoph Schmidt

Wer über die Sanierungsmaßnahmen der Stadtkirche in Unna redet, fängt meist mit dem Namen Friederike an. Der Sturm, der am 18. Januar 2018 über die Stadt fegte und die Kirche beschädigte, war jedoch nur der Anfang.

„Mit Friederike haben wir schon lange nichts mehr zu tun“, erklärt Dietrich Schneider vom Evangelischen Kirchenkreis Unna. Bei der Untersuchung der Sturmschäden hatte sich damals nämlich herausgestellt, dass die Stadtkirche eine größere Baustelle wird.

Wie schlecht es um das Bauwerk stand, wurde erst nach und nach deutlich, immer mehr Baustellen taten sich auf und immer größer wurde die Summe, die es für die Sanierung zu stemmen gilt.

Unterm Strich - Stand heute - 5.370.000 Euro. 5.003.146 Euro davon sind sicher finanziert, es fehlen genau 366.854 Euro, um die Sanierung abschließen zu können.

Die Arbeiten an der Kirche befinden sich im Moment im zweiten Bauabschnitt. Im ersten Abschnitt wurde die Turmhaube erneuert (770.000 Euro) und die obere Fassade, sowie die Galerie und die Maßwerke saniert (3.400.000 Euro).

Der zweite Bauabschnitt umfasste die Fassade unterhalb von 24 Meter (1.200.000 Euro) und dort hat sich sozusagen noch ein dritter Bauabschnitt ergeben, dessen Finanzierung der Gemeinde nun noch Kopfschmerzen bereitet.

Es sind die sogenannten Schildwände an der Westfassade, die saniert werden müssen. „Die Schildwände gehören nicht zum eigentlichen Turm sondern sind Teil des Kirchenschiffs. Daher haben wir diese Arbei-



Architektin Gerti Volkery zeigt, wie tief die Steine der äußeren Fassade vom Zahn der Zeit angenagt worden sind.

FOTO SCHMIDT

ten nun in einen eigenen, dritten Bauabschnitt unterteilt“, erklärt Gerti Volkery. Die Architektin beim Kirchenkreis erläutert: „Wir haben die Möglichkeit genutzt, bauabschnittsbezogen Fördermittel zu beantragen. Leider haben wir für den dritten Abschnitt keine weitere Förderung erhalten.“

„Angesichts der Gesamtsumme wirken die knapp 370.000 Euro, die nun noch fehlen, vielleicht nicht besonders dramatisch. Aber wir haben alle Möglichkeiten, die es gibt, ausgeschöpft, um die Finanzierung zu stemmen“, so Dietrich Schneider.

„Der Fehlbetrag ist eine echte Lücke, die wir selbst nicht stopfen können. Die Kirchengemeinde ist durch den Millionenkredit auf Jahrzehnte verschuldet, mehr geht einfach nicht. Jetzt müssen wir schauen, wie wir das Geld aufbringen.“

Ein Teil davon könnte von der Stadt Unna kommen. Es liegt ein Antrag über die Summe von 100.000 Euro



Das neue Zifferblatt der Turmuhr glänzt schon, noch ist es durch das Gerüst verdeckt.

FOTO SCHMIDT

im Rathaus. Ob es diese Summe gibt, das muss die Politik noch beschließen. Ende April hatten sich Bürgermeister Dirk Wigant und der Erste Beigeordnete Jens Toschläger vor Ort ein Bild von den Arbeiten an der Stadtkirche gemacht und nun waren zudem Kirchenvertreter im Bauausschuss zu Gast, um die Situation an der Kirche und die Finanzierungslücke zu erläutern. Christoph Schulte leitet

beim Kreiskirchenamt die Bauabteilung und erläuterte in der Sitzung, welche Konsequenzen es hätte, wenn die Finanzlücke nicht geschlossen werden kann.

## Bleibt Finanzierungslücke, bleibt das Gerüst stehen

„Dann muss an der Westfassade ein Gerüst stehen bleiben und es ist nicht gesichert, dass der ganze Kirchplatz wieder freigegeben werden kann.“ Würde also

## So setzen sich die gesicherten Mittel zusammen

- **Versicherung:** 189.690 Euro
- **Zuschüsse Land:** 1.144.456 Euro
- **Zuschüsse Bund:** 368.000 Euro
- **Stiftung KIBA** (Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland): 55.000 Euro
- **Kirchenkreis:** 1.596.000 Euro
- **Spenden Kirchengemeinde:** 200.000 Euro
- **Spenden Förderverein Stadtkirche:** 350.000 Euro
- **Rücklagen Kirchengemeinde:** 100.000 Euro
- **Kredit der Kirchengemeinde:** 1.000.000 Euro
- **Summe:** 5.003.146 Euro

bedeuten, dass der Plan, die Stadtkirche im kommenden Jahr wieder vollständig herzustellen, gescheitert wäre.

Architektin Volkery erläutert zudem: „Die 366.000 Euro, die wir noch brauchen, sind Stand heute. Wenn wir da jetzt eine Übergangslösung schaffen, durch Einnetzen oder Gerüste, entstehen dadurch natürlich auch Kosten. Wenn die Gemeinde dann in X Jahren wieder etwas gespart hat und wir diesen Teil der Sanierung angehen können, wird das natürlich wesentlich höhere Kosten verursachen. Denn nicht nur die Baustoffe werden weiter teurer, auch der Umstand, dass wir ja jetzt ein Gerüst dort stehen haben, macht es sehr sinnvoll, auch jetzt die Arbeiten abzuschließen.“